

Pressekonferenz vom 21.12.2021

Univ. Prof. Dr. Andreas Sönnichsen

Experte für Public Health

Patientensicherheit und Evidenzbasierte Medizin, Allgemein Medizin

Was ich in den letzten anderthalb Jahren hier erlebt habe ist, dass wissenschaftliche Dogmen aufgestellt werden, die als unumstößlich gelten. Man ist nicht mehr zur Diskussion bereit und die Auswüchse, die wir jetzt zuletzt erlebt haben, mit einem Kammerpräsidenten, der den Ärzten praktisch die Behandlung, das Gespräch, die Beratung ihrer Patienten vorzuschreiben versucht, das schlägt eigentlich dem Fass den Boden aus, widerspricht jedem ärztlichen Ethos und entspricht auch den Prinzipien der evidenzbasierten Medizin in keiner Weise.

Evidenzbasierte Medizin ist nämlich nicht nur eine Studienevidenz und wer medizinische Studien sich einmal genau angeschaut hat, der weiß auch, dass die Ergebnisse medizinischer Studien immer nur Wahrscheinlichkeitsaussagen sind und nie dogmatisch gewertet werden dürfen.

Deswegen ist die Studienevidenz nur eine Säule der evidenzbasierten Medizin so wie der Erfinder, dieser **David Sackett**, es in den 90 Jahren definiert hat.

Die anderen beiden Säulen sind die klinische Expertise des Arztes und die Wertvorstellungen des individuellen Patienten.

Die klinische Expertise brauche ich um Studienergebnisse auf meinen individuellen Patienten zu übertragen, denn mein Patient war ja nicht Teilnehmer der Studie.

Und die Übertragbarkeit klinischer Studien auf die Patienten nennen wir ärztliche Kunst.

Und selbst die Expertise ist für die Behandlung nicht ausschlaggebend, sondern es ist der Patient selbst, der im Mittelpunkt steht, mit seinen Wünschen mit seinen Vorstellungen. Es kann also in sehr ähnlich gelagerten Fällen eine Entscheidung einmal so und einmal so ausfallen. Einmal für eine Behandlungsmaßnahme und einmal dagegen. Einmal für die Impfung und einmal dagegen.

Wir haben in unserem Brief an den Ärztekammer-Präsidenten einige Kritikpunkte zur Impfung geäußert. Wir haben mit keinem Wort prinzipiell diese Impfung abgelehnt und werden aber jetzt, alle 200 Ärzte, die hier unterschrieben haben, mit einem Disziplinarverfahren bedroht. Das ist einfach nur noch unfassbar.

Eine der Schulärztinnen, die auch unterschrieben haben, bekamen bereits eine Dienstfreistellung vom Bildungsministerium und eine schriftliche Aufforderung, die Aussagen des Briefes zu widerrufen und diesen Widerruf in den gleichen Kanälen

zu veröffentlichen, in denen auch der Brief veröffentlicht wurde. Das ist **Impfinquisition** ! Und absolut inakzeptabel in einem Land, in dem eine demokratische Grundordnung, freie Meinungsäußerung, freie Wissenschaft herrschen sollten.

33.47 min

Wir kommen kurz zur Bilanz der Corona Krise.

Österreich ist Weltmeister in der Durchführung von PCR Tests.

In Österreich wurden seit Beginn der Corona Krise 118 Millionen PCR Tests durchgeführt. Von denen waren **nur 1%** positiv.

118 Millionen Tests das muss man sich einmal auf der Zunge zergehen lassen und dann muss man auch daran denken, dass selbst wenn dieser Test nur 10 Eur kostete, wie viel Geld hier letztendlich in den Sand gesetzt wurde.

Wir führen im Moment **300.000 - 500.000 Tests pro Tag** durch. Nur PCR Tests. Während ein Land wie Schweden, das etwas mehr Einwohner hat mit **100.000 Tests pro Woche** auskommt.

Und die ganzen Antigen Tests, die in den Schulen noch gemacht werden, die sonst noch in den Arbeitsstätten gemacht werden, sind noch gar nicht mitgerechnet.

Also unfassbar, was wir hier für eine Testlawine auslösen und jeder, der ein bisschen Ahnung von diagnostischen Tests hat, der weiß, dass bei Erkrankungen mit niedriger Prävalenz eine Vielzahl von Tests, vor allem bei Tests mit asymptomatischen Personen, zu einer hohen falschen positiven Rate führt.

Dann schauen wir uns einmal an, wie viele Tests waren positiv in diesen letzten 22 Monaten. Das waren 1,25 Millionen Tests mit einem positiven Ergebnis. Das entspräche, wenn man annimmt, dass tatsächlich jeder positive Test einem Individuum zuzuordnen ist, dann sind das in etwa 14% der Bevölkerung.

Also selbst diese 14% hauen mich ehrlich gesagt nicht um, weil uns doch in der allgemeinen Panikmache vermittelt wird, dass es eine Erkrankung ist, die das ganze Volk betrifft. Es waren aber bis jetzt, in dieser ganzen Zeit, bloß 14% Tests positiv.

Dazu kommt nun das mindestens 10 % dieser Tests **falsch positiv** waren, das mindestens 30% dieser Tests bei asymptomatischen Personen durchgeführt wurden. Und das wahrscheinlich nochmals 10 - 20 % Doppel-Testungen sind.

Nämlich Tests, die zweimal positiv waren, weil derjenige schon versucht hat, sich frei zu testen und jeder Test wieder als neuer Fall in der Statistik gezählt wird, weil in der anonymen Erfassung, dies auch gar nicht möglich ist, Zweittestungen und Doppel - Testungen von Ersttestungen zu unterscheiden.

Das heißt, wenn wir dies alles abziehen, dann bleiben gerade mal ungefähr 7 % der Bevölkerung, die bis jetzt Corona tatsächlich als Erkrankung durchgemacht haben!

Diese Zahl dürfen Sie sich merken, dazu komme ich nachher nochmals zurück.

Österreich hat nicht nur getestet, wir haben eine Vielzahl an erratischen Maßnahmen durchgeführt: Lock-downs, Schulschließungen, Ausgrenzung von Bevölkerungsteilen, Ungeimpften aktuell. Also die Liste ließe sich da noch eine Weile

fortsetzen und man fragt sich: Was, was war den nun eigentlich der Effekt, von all diesem?

Das Argument, das immer wieder gebracht wird ist: „Ja wenn wir das nicht gemacht hätten, dann hätten wir ja doppelt soviel Tote, dreimal soviel Tote, zehnmal soviel Tote“! Und ich frage mich, ich habe heute gerade die aktuellen Zahlen abgerufen, die aktuellen internationalen Zahlen und die Bilanz sieht so aus, dass in Österreich bis jetzt 152 Menschen pro 100.000 Einwohnern an Corona verstorben sind, wobei hier nicht differenziert wird, ob **mit oder an**.

Aber das nur nebenbei und wir haben tatsächlich **Schweden** (das eine größere Bevölkerungsdichte als Österreich besitzt, da mehr Menschen in den Ballungsräumen wohnen als in Österreich) inzwischen überholt.

Schweden hat nur 147 Corona Tote pro 100.000 Einwohner. Und das vielgeschmähte Schweden hat **keine Lockdowns** gemacht. Hat **keine Maskenpflicht** gehabt. Hat **keine Schulen geschlossen** und man fragt sich, wie haben die das den eigentlich hinbekommen?

Die Antwort ist ganz einfach. Sie haben es besser geschafft als wir, die gefährdeten Bevölkerungsgruppen zu schützen und haben es geschafft, trotzdem in der nicht gefährdeten Bevölkerung eine höhere Durchseuchung der Erkrankung

zu erzielen, damit die Infektionsweitergabe zu begrenzen und dadurch die Epidemie in Grenzen zu halten.

Darauf werde ich auch nochmals zurückkommen, wenn wir über die Impfungen sprechen.

Es besteht überhaupt kein Zusammenhang, wenn man sich die internationalen Zahlen anschaut, zwischen den Todesfällen und den Maßnahmen. Es gibt dazu inzwischen zahlreiche Studien aus den USA, wo Staaten miteinander verglichen wurden, die sehr rigide sind oder gar keine Maßnahmen durchgeführt haben, z.B. South versus North Dakota oder Kalifornien versus Florida.

Es gibt eine gute Übersichtsarbeit von dem bekannten Wissenschaftler John Joannidis, der inzwischen auch vielgeschmäht ist, obwohl er bis vor Corona einer der renommiertesten Wissenschaftler in der Medizin überhaupt war.

Und jetzt hat er es gewagt, sich kritisch zu den Corona Maßnahmen zu äußern und wird entsprechend diffamiert und diskreditiert.

Also das ist ziemlich unglaublich, was da passiert und ich möchte in einem zweiten Kapitel jetzt darauf eingehen, welche Menschen durch Corona eigentlich überhaupt gefährdet sind.

Wenn man sich das Dashboard der AGES anschaut, dann stellt man fest, dass bis zur Altersgruppe 45 die Case Fatality Rate, also die Sterberate mit 0,0 Prozent angegeben wird. Das heißt, dass tatsächlich diese Sterberate im 0,0 Bereich ist.

Das sind natürlich Rundungszahlen dabei, weil es vereinzelte Fälle auch in den jüngeren Altersgruppen gab, die aber bei Public Health, bevölkerungsbezogen, überhaupt keine Rolle spielen, denn an Einzelfällen können wir keine politischen Entscheidungen festmachen. Wir machen ja auch keine Entscheidungen an den Kindern fest, die im Schwimmbad ertrinken. Wir schließen nicht Schwimmbäder für Kinder, weil einzelne Kinder in Schwimmbädern ertrinken und wir verbieten auch nicht den Autoverkehr.

41.44 Minute

Also man muss immer die Verhältnismäßigkeit wahren hinsichtlich der Maßnahmen, die man setzt und diese Verhältnismäßigkeit ist für einen Großteil der österreichischen Bevölkerung, also alle Menschen unter 45, für die ist Corona keine relevante Gefahr und diese Menschen müssten von entsprechenden Maßnahmen dann auch **ausgeklammert sein**. Über 45 bis etwa 65 liegen wir mit der Case Fatality Rate (Sterberate) ungefähr im Bereich der Influenza, auch hier ist es also noch fragwürdig, ob man überhaupt Maßnahmen ergreifen soll. Und über 65 ist es so, dass auch nicht alle Menschen über 65 durch Corona gefährdet sind, durch einen schweren Corona Verlauf oder durch einen Todesfall bedroht sind, sondern es sind die Menschen die Begleiterkrankungen haben. 98,4 Prozent je nachdem welche Studie man zitiert. Zwischen 98 und 99 Prozent aller Patienten, die an Corona verstorben sind, haben eine oft **zwei oder drei Begleiterkrankungen**. Zu diesen Begleiterkrankungen gehören in erster Linie, massives Übergewicht, Diabetes Mellitus, also die Zuckerkrankheit, arterielle Hypertonie, hoher Blutdruck, Herz - Kreislauferkrankungen und die chronisch obstruktive Lungenerkrankung. All diese Erkrankungen sind zu einem beträchtlichen Teil, durch Lebensstil bedingt:

Das heißt Überernährung, Bewegungsmangel und Rauchen. Ich finde es vermessen, wenn von manchen Stimmen gefordert wird, dass Umgeimpfte nicht mehr kostenlos im Solidarsystem behandelt werden sollen. Dann könnte man mit der gleichen Argumentation sagen, die Corona Toten sind selber schuld, weil sie zuviel gegessen haben, sie haben geraucht und sie haben sich nicht genügend bewegt. Es liegt mir vollkommen fern diese Forderung zu stellen, nur das Sie mich nicht missverstehen. Ich bin ein Verfechter eines uneingeschränkten Solidarsystems, in dem alle Menschen gleichermaßen behandelt werden, unabhängig von ihrer Ethnie, von ihrem Geschlecht, von ihrem Alter, von ihren Vorerkrankungen und von ihren eventuell gesundheitsgefährdenden Verhaltensweisen. Also es muss, wenn Maßnahmen getroffen werden, dann muss das auf freiwilliger Basis geschehen. Und zwar egal, ob es um Isolierung, ob es um Impfung oder um sonstige Einschränkungen geht.

Wir haben den großen Fehler gemacht und hier bin ich dann bei der Laterne, bei dem Licht, wir haben immensen Schaden angerichtet, durch **Isolierung alter Menschen**, die in einsamer Quarantäne waren, von ihren Angehörigen nicht mehr besucht werden durften, die sich vielleicht nicht einmal mehr von ihren Angehörigen verabschieden konnten, weil sie in Einsamkeit verstorben sind,. Das ist eine Unmenschlichkeit, die ist kaum noch zu überbieten ist. Und auch dieser Menschen sollten wir gedenken, dazu kommen die vielen Menschen, die nicht adäquat in unserem Gesundheitssystem versorgt wurden, weil das Gesundheitssystem, letztendlich in dieser Krise nicht gut funktioniert hat und damit wäre ich dann beim nächsten Punkt.

Als Begründung für die Maßnahmen wurden uns die **Spitalsüberlastungen** und die Überlastung der Intensivstationen immer wieder genannt. Wenn man sich auch hier die Zahlen auf dem AGES-Dashboard anschaut, dann sieht man auf Anhieb, das diese Überlastung, in diesem Ausmaß, in dem es dargestellt wurde, jedenfalls nie stattgefunden hat.

Wir hatten eine maximale Auslastung der Spitalsbetten, in der ersten Welle von etwa 10 Prozent Corona Patienten, der Intensivbetten von 25 Prozent. In der zweiten Welle waren wir dann in etwa bei 50 - 60 Prozent. In der dritten Welle ist es auf 30 - 40 Prozent zurückgegangen und in der vierten Welle waren wir ungefähr in dem gleichen Bereich.

Wenn also hier also eine Krise stattgefunden hat, der Unterversorgung oder der nicht mehr Versorgung, des nicht mehr versorgen Könnens, dann ist das eine Krise des Managements und einer verfehlten Gesundheitspolitik der letzten zwanzig Jahre. Wir fordern seit zwanzig Jahren die Pflegereform ein und es ist bis jetzt nur Papier.

Wir fordern seit zwanzig Jahren eine Neustrukturierung der Allgemeinmedizin, mit allgemein medizinischer Lehrpraxis, mit einer Verbesserung der allgemeinen medizinischen Ausbildung, mit einer Ausweitung der Kassenmedizin im primären Versorgungssektor.

Hier nur ganz kurz auf die Zahlen dazu, wo der durchschnittliche österreichische Allgemeinmediziner mit Kassenvertrag - wir hatten in den 90er Jahren noch etwas über 4000 Allgemeinmediziner -, hatten damals 150 Patienten mit chronischen Erkrankungen im Durchschnitt versorgen müssen. Heute haben wir ungefähr um 10 Prozent weniger Kassenärzte in der Allgemeinmedizin, aber sie müssen 250 Patienten mit chronischen Erkrankungen versorgen, weil sich die Altersstruktur unserer Bevölkerung geändert hat. Das sind Dinge, die wir seit Jahren, von der Politik fordern und wo nichts geschieht.

Wir geben jetzt **jeden Tag 5 Millionen Euro für PCR Tests aus**, aber uns wird gesagt 250. 000 Euro für die Finanzierung der Lehrpraxis, dieses Geld ist nicht vorhanden. (Das sind 5 % von dem, was **täglich** für die Tests ausgegeben wird). Und dann fragt man sich: Leute, da fehlt mir jedes Verständnis dafür.

Also die Spitalsüberlastung ist letztendlich ein Problem des Managements. Interessanterweise gibt es in Österreich dazu **keine transparente Zahlen**. Es gibt gute Zahlen aus Deutschland, da gibt es den Krankenhausbericht, der den Spitälern nachgewiesen hat, dass 2020 die Belegung insgesamt um 13 Prozent weniger war. Die Intensivbelegung um 4 Prozent weniger als 2019, aber der Gewinn der Spitäler um 10 Prozent angestiegen ist, durch geschicktes Bettenmanagement und Zahlungen für Corona-Patienten reservierte Betten. Ich bin gespannt, ob diese Zahlen in Österreich vielleicht auch irgendwann einmal ans Licht kommen.

Ich komme zum letzten Punkt, die Impfung. - Uns wurde vor einem Jahr versprochen die Impfung ist der Game Changer, mit der Impfung wird alles gut, mit der Impfung überwinden wir diese Pandemie. Es war damals bereits klar, dass wir die Pandemie mit der Impfung nicht überwinden, weil eine Pandemie mit Corona-Viren, die ständigen Mutationen unterworfen sind. mit **einer Impfung nicht beizukommen** ist.

Die Impfstoffe wurden in einem Schnellverfahren **bedingt** zugelassen!

Warum, denken Sie, wurde nur eine **bedingte** Zulassung erteilt?

Die bedingte Zulassung wurde deswegen erteilt, weil die Datenbasis nicht ausreichend war, um eine Vollzulassung zu erteilen. Die Datenlage sowohl hinsichtlich der **Effektivität**, als auch hinsichtlich der **Sicherheit** dieser Arzneistoffe.

Die Zulassungsstudien, die für die bedingte Zulassung vorgelegt wurden, haben eine Beobachtungszeit von 12 - 14 Wochen je nach Impfstoff. Es fehlen also Langzeitdaten zur Sicherheit vor allem und es fehlen auch Langzeitdaten zur Effektivität.

Inzwischen wissen wir mehr: Wir wissen inzwischen, die Impfung hat versagt, denn wir sind trotz Impfung in eine wunderbare vierte Welle hineingeschlittert, mit der Delta-Variante. Und in diese Welle sind alle hineingeschlittert. Es wird ja hierzulande

immer behauptet, dass sind die Wellen der Ungeimpften. Das ist natürlich Unsinn, denn auch Länder, die eine Durchimpfungsquote von 90 - 100 Prozent haben, wie Gibraltar, Irland und so weiter, sind genauso in diese Welle reingeschlittert wie Israel, das ja als tolles Beispiel immer angeführt wird, ist in diese vierte Welle hineingeraten, **völlig unabhängig von der Impfung**.

Es gibt auch eine schöne Studie die jetzt publiziert wurde, wo man korreliert hat, die Impfquote mit der Erkrankungsrate und es zeigte sich überhaupt kein Zusammenhang.

Nun wird uns versprochen, der Booster ist jetzt der Game Changer und ich sage Ihnen voraus - diese Daten gibt es natürlich noch nicht - im Gegensatz zu der Booster Studie aus Israel, die einen Booster-Effekt gezeigt haben will, die aber eine **Beobachtungszeit von vier Wochen** hat, sage und schreibe vier Wochen ! - Also um welche Zeiträume geht es, wenn wir die Pandemie in den Griff kriegen wollen. Es geht um Monate und Jahre und nicht um vier Wochen. Die Booster Impfung, sage ich Ihnen voraus, wird genauso wenig der Game Changer sein, wie die ersten beiden Impfungen.

52.10 min

Als Indiz dafür können wir ja auch schon wahrnehmen, dass bereits an einem neuen Impfstoff für Omicron gearbeitet wird und dass uns die nächsten drei Impfungen ja schon durch die Blume angekündigt wurden! Also, es entwickelt sich mir dieser Impfung eher zu einem Impf-Abonnement und damit komme ich jetzt nun zu den **Nebenwirkungen dieser Impfung**. Die Nebenwirkungen dieser Impfung, die stellen alles bisher Dagewesene in den Schatten.

52.46 min

Natürlich ist zu argumentieren, es ist auch noch nie soviel auf einmal geimpft worden. Aber selbst, wenn man das berücksichtigt, dann zeigt es sich, dass diese Impfung nicht ganz ungefährlich ist. - Und diese Gefahren nimmt man natürlich gerne in Kauf, wenn die Impfung den tatsächlich einen Nutzen hat. Diesen Nutzen hat sie aber erst, wenn überhaupt, dann allenfalls mit Menschen mit einem erhöhten Risiko, einen schweren Corona Verlauf zu erleiden oder an dieser Erkrankung zu versterben. Wir haben aber vorhin schon gesehen, der Großteil der Bevölkerung, ist durch diese Erkrankung überhaupt nicht gefährdet!!

Und diesen Teil der Bevölkerung noch **zwangsimpfen zu wollen, ist an Absurdität kaum noch zu überbieten**, zumal die Impfung natürlich auch keine sterile Immunität induziert.

Geimpfte, die diese Erkrankung also genauso weitergeben können wie Umgeimpfte und das Argument, dass die Menschen geimpft werden müssen, um diejenigen zu schützen, die nicht geimpft werden können oder die besonders gefährdet sind, dieses Argument zählt also auch nicht!

Zu den Nebenwirkungen möchte ich Ihnen über eine Studie referieren, die gerade erschienen ist in „Nature Medizin“. Da ging’s um die Myocarditis nach der Impfung und in dieser Studie ist tatsächlich dann herausgekommen, ja die Myocarditis, die Herzmuskelentzündung, die tritt natürlich auch nach der Corona Erkrankung auf und es kam dann heraus, ich referiere jetzt den Moderna-Impfstoff, nach der ersten Moderna-Impfung traten 6 Fälle pro 100.000 Geimpfter auf. Nach der zweiten Impfung, die ja auf jeden Fall notwendig ist, sind es 16 gewesen und nach der durchgemachten Corona Erkrankung waren es 40. Könnte man sagen ok, dass spricht ja eigentlich für die Impfung. Jetzt kommt aber noch eine Sache, die man an dieser Rechnung berücksichtigen muss und ich komme zurück auf das, was ich Ihnen vorhin erzählt habe, wie viel Prozent der Bevölkerung haben die Erkrankung durchgemacht ?

Das waren 7 Prozent in zwei Jahren. Also, wenn wir das jetzt nur auf das Impfstoffjahr bezogen annehmen, können wir sagen, das war die Hälfte, dann waren es nur 3,5 Prozent. 3,5 Prozent der Bevölkerung machen die Erkrankung durch. Wie viel Prozent haben wir aber geimpft? Wir haben 20mal so viele geimpft, nämlich 70 Prozent, jetzt. 3,5 x 20 ist 70. Das heißt also, ich muss die 16 Impfstoffmyocarditis Fälle mal 20 nehmen um den Schaden der Bevölkerung, in der Bevölkerung zu beziffern.

Und 20 x 16 sind 320 und die stehen dann in der Relation zu den 40 Fällen pro 100.000 Erkrankter. Also das heißt, ich habe einen viel, viel größeren Schaden, durch die Impfung Aufgrund der hohen Anzahl der Impfungen, die durchgeführt werden im Vergleich zu der niedrigen Anzahl von Corona Erkrankungen in der Bevölkerung.

Nun komme ich **zum Absurdesten schlechthin. Das ist die Impfung der Genesenen!**

56.22 min

Zu den Genesenen ist gerade eine Studie aus Katar erschienen. Katar ist ein Land, die haben die erste Welle mehr oder weniger als Gott gegeben hingenommen, haben relativ wenig dagegen gemacht. Die hatten in der ersten Welle 350.000

Fälle von 2 Millionen Einwohnern. Also die haben eine richtig ordentliche Durchseuchung sich bescheren lassen.

Und diese 350.000 Menschen, die also Corona in der ersten Welle hatten, die wurden dann ein Jahr lang untersucht, danach beobachtet. Von diesen 350.000 haben 0,3% eine erneute Corona Erkrankung durchgemacht und von diesen 0,3 Prozent waren es genau 4 Personen, die einen ernststen Verlauf hatten.

Keiner ! - ist gestorben. Keiner musste auf die Intensivstation!

Genesensein ist der Beste Schutz gegen diese Erkrankung und wenn die Bevölkerung unter 45 durchseucht ist mit dieser Erkrankung, sie wie es die Schweden letztendlich auch gemacht haben. Das ist deren Geheimrezept! Sie haben die Bevölkerung, die durch Corona nicht gefährdet ist, die Erkrankung durchmachen lassen. Sie verläuft als banale Erkältung.

Keine Frage, es gibt Long-Covid Fälle. Es gibt Einzelfälle, die auch im jungen Alter einen schweren Verlauf haben. Das wird überhaupt nicht abgestritten. Es wird mir vorgeworfen, ich würde das leugnen, das stimmt überhaupt nicht.

Ich leugne das alles nicht, ich fordere nur ein, dass die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen gegeben sein muss.

Ich kann nicht an Einzelfällen oder wenigen Fällen so weitreichende Maßnahmen festmachen, die ein ganzes Land in Geiselnahme nehmen und wirtschaftlich an die Wand fahren. Das ist einfach nicht Verhältnismäßig.

Noch mal zurück zu den Genesenen. Der Genesene hat den großen Vorteil gegenüber dem Geimpften, dass sein Immunsystem auf alle Antigene des Erregers, also nicht nur das Spike Protein, sondern alle anderen Virusoberflächenstrukturen reagiert hat und Abwehrstoffe bildet. Die Impfung richtet sich **nur gegen das Spike Protein.**

Also die Annahme, dass ein Genesener jetzt zwangsweise auch noch geimpft werden soll, ist an Absurdität nicht mehr zu überbieten.

Es gibt auch keine einzige Studie, die gezeigt hat, dass Genesene irgendeinen Nutzen von der Impfung haben.

Es gibt keine einzige Studie, die gezeigt hat, dass durch die Impfung die Infektionsrate nicht Geimpfter oder anderer Personen irgendwie beeinflusst wird. Und diese Studie, wenn sie sich diese Zahlen aus Katar vor Augen führen, die kann es auch gar nicht geben. Weil man würde die Fallzahlen gar nicht zustande bringen. Wenn von 350.000 Infizierten innerhalb eines Jahres genau 4 Personen einen ernststen Corona Verlauf haben. Dann müssten sie eine Studie mit Millionen von Teilnehmern machen, die sie randomisiert entweder impfen oder nicht impfen, das ist überhaupt nicht durchführbar. Also das ist absolut sinnlos!

Ich komme zum Ausblick, nämlich die Absurdität dieser Forderung, Genesene impfen zu lassen macht deutlich, dass es in dieser Krise schon lange nicht mehr um die Gesundheit der Menschen geht. Es geht hier um den Einfluss und die Interessenkonflikte von Big Pharma, Big Tech und anderen Sparten, die in dieser Krise Gewinne abschöpfen. Von Testherstellern bis zu IT und Online-Handel, um nur einige zu nennen. Und die haben offensichtlich unsere Regierung fest im Griff!

Als Preis zahlen wir, dass die Reichen reicher werden und die Armen ärmer. Es ist eine hochgradig soziale Krise.

Und ich bin immer wieder erstaunt, dass eine **grüne Partei**, die sich eigentlich „Sozial“ auf die Fahnen schreibt, die sich Öko auf die Fahnen schreibt, dass die das mitmacht. Das finde ich unfassbar. Ich stand selber mal früher den Grünen nahe aber hab ich aufgegeben, nachdem unser guter Außenminister Fischer die Grünen in Deutschland als erste Regierung in einen Krieg geführt hat. Die Grünen, die soviel Wert darauf legen, dass Lebensmittel gentechnikfrei sind und die jetzt ohne mit der Wimper zu zucken eine Zwangsimpfung fordern mit einem gentechnisch veränderten Impfstoff, der nicht oral, also als Nahrungsmittel, sozusagen zu sich genommen wird, sondern der wirklich in das Körpersystem gespritzt wird und wir **überhaupt noch nicht wissen**, was das für dauerhafte Effekte hervorrufen kann! Ich bleibe ehrlich gesagt nur noch sprachlos!

Diese Regierung mit ihren Handlangern – á la Ärztekammer Präsident -, hat in den letzten 22 Monaten ein katastrophales Missmanagement hingelegt und ist meines Erachtens - auch in ihrer jetzigen Konstellation - durch den Wähler nicht mehr legitimiert. Da haben viel zu viele Personalrochaden stattgefunden, Korruptionsskandale und so weiter. Wer jetzt nicht den Mut hat zu sagen: ok wir brauchen einen Neuanfang! Dieser Neuanfang kann eigentlich nur Neuwahlen bedeuten, der ist für mich so was von unglaublich, dass das eigentlich nicht mehr zu überbieten ist.

01.03.14 min

Und zum Schluss noch zu dem Handlanger, der mich persönlich natürlich betrifft, das ist der Präsident der österreichischen Ärztekammer, der sich herausnimmt, sich in die Therapiefreiheit, in meine individuelle Beziehung und Auseinandersetzung mit meinen individuellen Patienten einzumischen und der mir eine Strafe, eine Disziplinarstrafe androht, wenn ich seine Meinung nicht auch meinen Patienten gegenüber vertrete. Sie merken, ich bin nur noch sprachlos.

Vielen Dank.